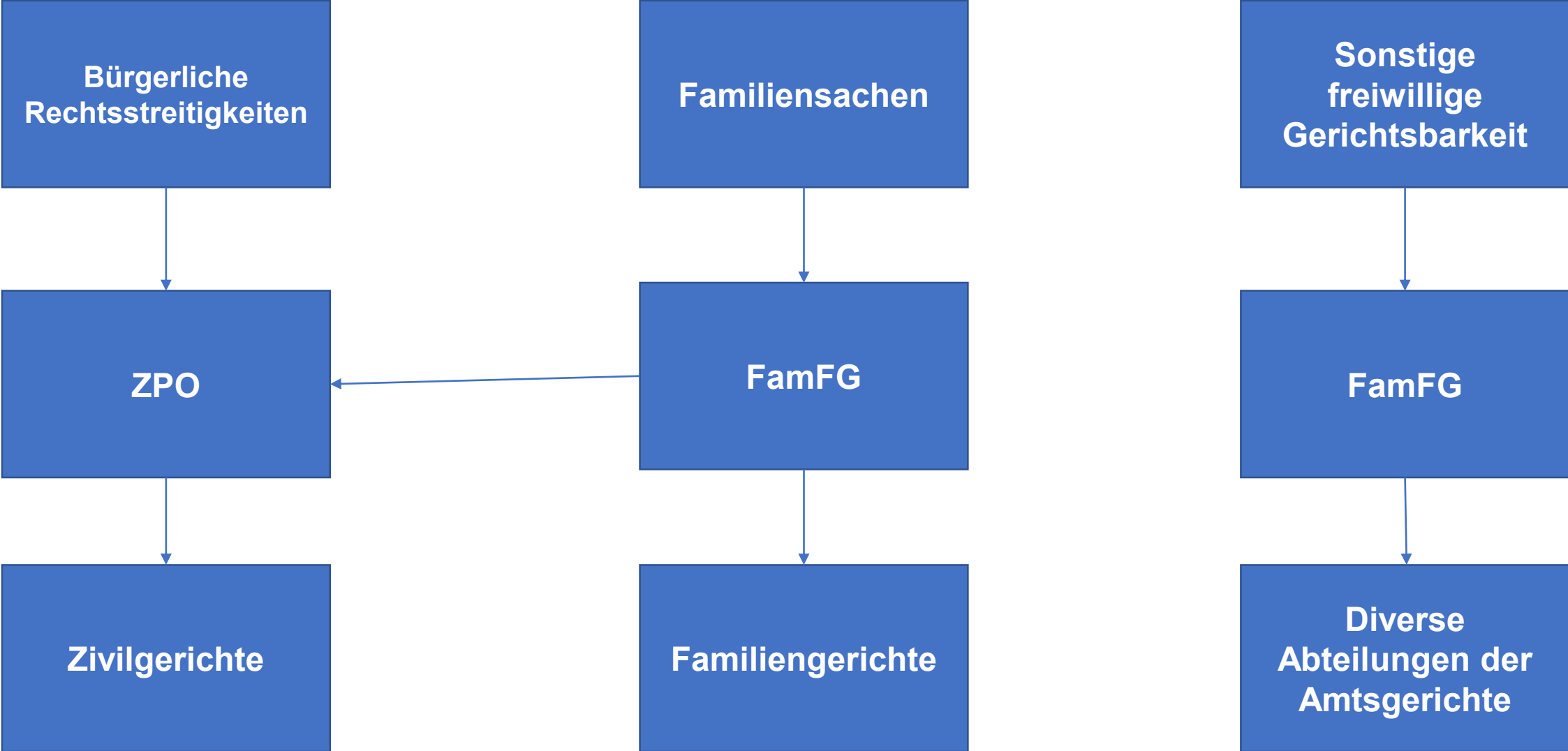


Beweiserhebung in Familiensachen – Da geht was !

Sabine Heinke

**weitere aufsichtführende Richterin
am Amtsgericht – Familiengericht - Bremen**

Zivilgerichtsbarkeit



FamFG

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

- **Buch 1. Allgemeiner Teil**
- **Buch 2. Verfahren in Familiensachen**
- Buch 3. Verfahren in Betreuungs- und Unterbringungssachen
- Buch 4. Verfahren in Nachlass- und Teilungssachen
- Buch 5. Verfahren in Registersachen, unternehmensrechtliche Verfahren
- Buch 6. Verfahren in weiteren Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
- Buch 7. Verfahren in Freiheitsentziehungssachen
- Buch 8. Verfahren in Aufgebotssachen
- Buch 9. Schlussvorschriften

FamFG

Buch 1. Allgemeiner Teil

Abschnitt 1. Allgemeine Vorschriften

Abschnitt 2. Verfahren im ersten Rechtszug

Abschnitt 3. Beschluss

Abschnitt 4. Einstweilige Anordnung

Abschnitt 5. Rechtsmittel

Abschnitt 6. Verfahrenskostenhilfe

Abschnitt 7. Kosten

Abschnitt 8. Vollstreckung

Abschnitt 9. Verfahren mit Auslandsbezug

FamFG

Buch 2. Verfahren in Familiensachen

§ 111 FamFG: Familiensachen sind

1. Ehesachen
2. Kindschaftssachen
3. Abstammungssachen
4. Adoptionssachen
5. Ehewohnungs- und Haushaltssachen

6. Gewaltschutzsachen

7. Versorgungsausgleichssachen
8. Unterhaltssachen
9. Güterrechtssachen
10. Sonstige Familiensachen
11. Lebenspartnerschaftssachen



Familienstreitsachen überw. Anwendung der ZPO

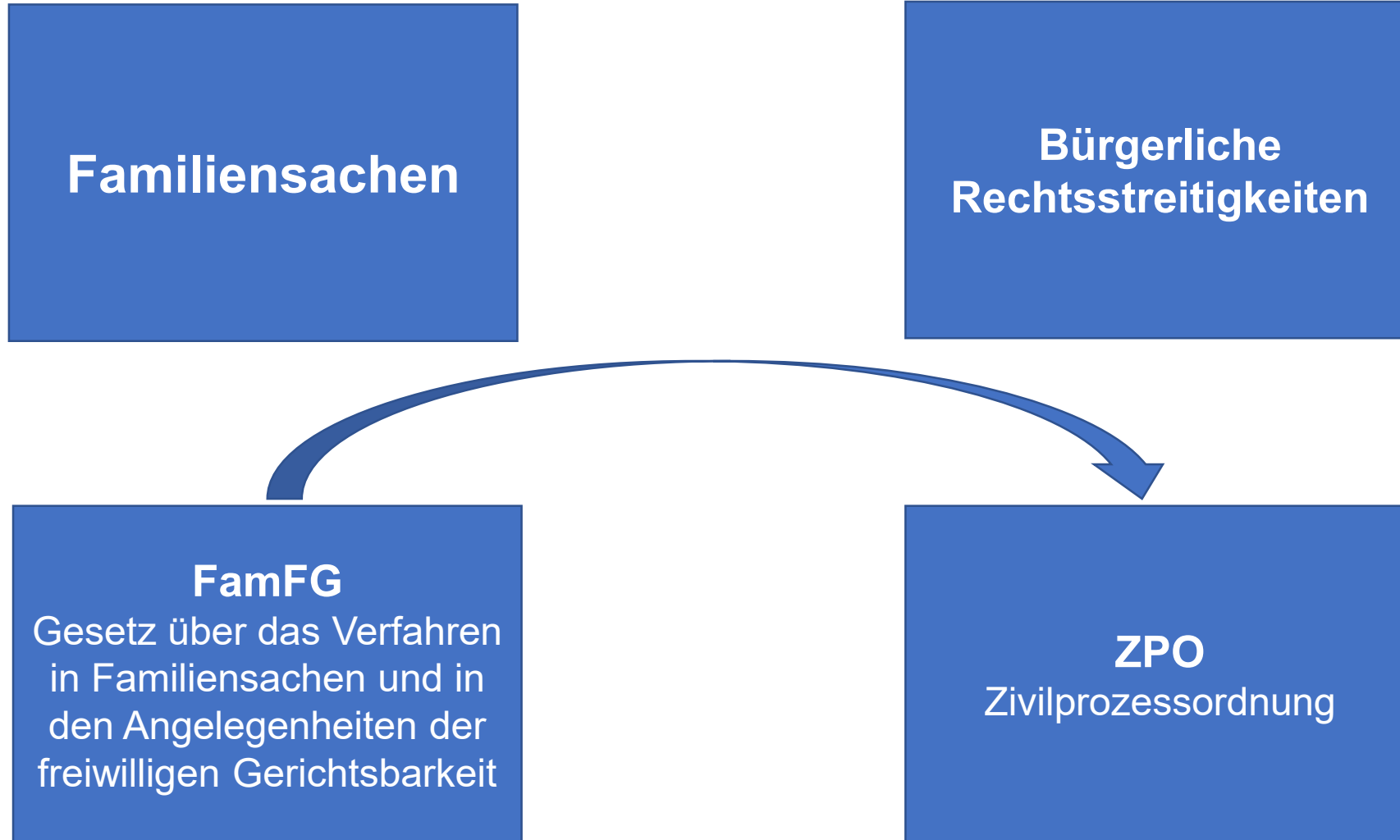
Gewaltschutzverfahren, §§ 210ff. FamFG

Verfahren nach §§ 1 und 2 Gewaltschutzgesetz (GewSchG)

und zwar

- a) Hauptsacheverfahren, §§ 52, 51 FamFG
- b) Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Anordnung, §§ 214, 49ff. FamFG
- c) Vollstreckungsverfahren, § 96 FamFG

Anwendbares Verfahrensrecht



Verfahrensgrundsätze im Vergleich

Familiengericht

- Officialmaxime
- Untersuchungsgrundsatz
- Freibeweisverfahren
- Prinzip der materiellen Wahrheit

Zivilgericht

- Dispositionsmaxime
- Beibringungsgrundsatz
- Verhandlungsmaxime
- Strengbeweisverfahren
- Prinzip der formellen Wahrheit

FamFG

Buch 1. Allgemeiner Teil

Abschnitt 2. Verfahren im ersten Rechtszug - Auszug

§ 23 Verfahrenseinleitender Antrag

§ 26 Ermittlung von Amtswegen

§ 27 Mitwirkung der Beteiligten

§ 29 Beweiserhebung

§ 30 Förmliche Beweisaufnahme

§ 33 Persönliches Erscheinen der Beteiligten

§ 37 Grundlage der Entscheidung

Beweismittel in Familiensachen I

Freibeweis

Anhörung der Beteiligten
Beiziehung von Akten
Befragen von Auskunftspersonen
Einholung amtlicher Auskünfte
und alle Beweismittel der ZPO

Strengbeweis, zulässige Beweismittel:

Augenscheinseinnahme (§§ 371ff. ZPO),
Zeugenvernehmung (§§ 373ff. ZPO),
Sachverständigenbeweis (§§ 402ff. ZPO)
Urkundsbeweis, §§ 415ff. ZPO
Parteivernehmung, §§ 445ff. ZPO
Streng

Beweismittel in Familiensachen II

Augenscheinseinnahme:

Sinnliche Wahrnehmung, v.a. Sehen, Hören, z.B. Fotos, Screenshots, SMS, Tonmitschnitte, u.U. auch geheimer, s. OLG Brandenburg Beschluss v. 05.08.2020 – 15 UF 126/20, FamRZ 2020, S. 1833f.

Zeuge:

Natürliche Person, die nicht Beteiligter ist, über eigene Wahrnehmungen in der Vergangenheit

Urkunden:

Elektronische Dokumente, v.a. E-Mails; ärztliches Attest, dieses kann aber auch eine schriftliche Zeugenaussage sein; die Grenzen sind fließend

Glaubhaftmachung im einstweiligen Anordnungsverfahren, §§ 51 Abs. 1 S. 2, 31 FamFG

- **Definition:**

„Eine einstweilige Anordnung kann erlassen werden, wenn das schlüssige Vorbringen des Antragstellers bei freier Würdigung des gesamten Verfahrensstoffs glaubhaft, d.h. überwiegend wahrscheinlich ist“.

Nach der vorzunehmenden Würdigung aller Umstände muss mehr für das Vorliegen der Tatsache sprechen als dagegen OLG Brandenburg FamRZ 2020, 1833f.

- **Mittel der Glaubhaftmachung:**

§ 31 Abs. 1: alle im Rahmen des Freibeweises zulässigen, unmittelbar verfügbaren Beweismittel, auch jene des Strengbeweisverfahrens, wie z.B. schriftliche Zeugenaussage, Fotos, Screen-Shots

Die Beteiligten können **die Richtigkeit** ihrer tatsächlichen Behauptungen auch **an Eides statt versichern**.

§ 31 Abs. 2 FamFG: Eine Beweisaufnahme, die nicht sofort erfolgen kann, ist unstatthaft,

Die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung ist strafbar, § 156 StGB.

Gesetzestexte

- [GewSchG - Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen \(gesetze-im-internet.de\)](#)
- [FamFG.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)
- [ZPO.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)
- [GVG.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!